

Vereinsreise mit vielen besinnlichen Momenten

Der Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Feusisberg führte in die Propstei St. Gerold.

Kürzlich startete eine muntere Schar von 26 Frauen und zwei Männern bereits früh zur Vereinsreise. Das Wetter meinte es gut mit uns, die kurzen Regenphasen erlitten uns nur während der Busfahrt, die in bewährter Weise im bequemen Schuler Reiseocar stattfand.

Den ersten Halt machten wir in Feldkirch, wo wir uns im Café Dogana mit Kaffee und Gipfeli stärkten. Nach einem kurzen (Einkaufs-)Bummel durch die Altstadt ging es weiter nach St. Gerold im grossen Walsertal, wo wir bei strahlendem Sonnenschein in der Propstei ankamen.

Wiedersehen mit Martin Werlen

Dort lud Propst Martin Werlen in der Propsteikirche zum Innehalten ein zu den Klängen der Auferstehungssymphonie von Gustav Mahler mit dem zentralen Vers: «Hör' auf zu beben! Bereite dich, zu leben!» Diesen befreienden Gedanken nahmen wir mit und durften zunächst ein sehr feines Mittagessen geniessen, bei dem Pater Martin an den gemeinsamen Festgottesdienst anlässlich unserer 100-Jahr-Feier im Jahr 2016 erinnerte.

Anschliessend führte uns Michaela durch die Propstei: Sie konnte uns genauso für die Baugeschichte der Propsteikirche mit dem polarisierenden Altarbild und den modernen Kirchenfenstern begeistern, wie für die wun-



Die Vereinsreise ins nahe gelegene Walsertal gab der Frauengemeinschaft Feusisberg neue Impulse.

Bild zvg

derbare Lehm-mauer des schlichten Friedhofs, auf dem im Tod alle gleich sind. Im Vorraum der Krypta bestaunten wir die Bildtafeln mit der Geschichte des Heiligen Gerold, in der Krypta seine Gedenkstätte, wir genossen die Ruhe und Klarheit der Gnadenkapelle mit einer Kopie der Einsiedler Madonna.

Überall machte Michaela uns mit dem Geist und der Philosophie von

St. Gerold bekannt, die stark von Pater Nathanael geprägt ist, der der Propstei über 50 Jahre bis 2009 vorstand. Wer nicht fusstmüde war, begab sich nun auf den «Weg der Stille», der uns an malerische Naturorte im Waldpark der Propstei führte. Die Pferdestallungen mit speziellen Therapiepferden sahen wir im Vorübergehen. Als wir zum gemütlichen Apéro im Weinkeller zusammenkamen, waren alle sehr beein-

druckt von der Vielfalt der Propstei und ihren Angeboten, von denen wir noch lange nicht alles gesehen hatten. Doch es war Zeit, die Heimreise anzutreten und wir wurden entspannt wieder zurück nach Feusisberg gefahren. Es war ein erfüllender Tag für Körper, Geist und Seele mit Frohsinn und Geselligkeit – lebendige Frauengemeinschaft eben.

Frauengemeinschaft Feusisberg

Auf möglichen Energiemangel vorbereitet

Der Gemeinderat Freienbach hat ein Konzept zum Energiesparen verabschiedet.

Es beinhaltet verschiedene Szenarien und Massnahmen im Bereich der Gemeindeliegenschaften für den kommenden Winter. Zudem wird in diesem Jahr die Weihnachtsbeleuchtung nicht in Betrieb genommen.

Die Versorgungssicherheit in Europa hat sich im Energiebereich, insbesondere beim Erdgas, verschärft. Der Bund und die Kantone bereiten sich auf eine mögliche Gas- und Strommangellage vor. Die Gemeinde Freienbach betreibt im Rahmen ihrer öffentlichen Aufgabenerfüllung eine Vielzahl an Liegenschaften. Aufgrund

der aktuellen Situation hat die Abteilung Liegenschaften ein Konzept Energiesparen erarbeitet. Es legt die zu treffenden Massnahmen fest, um auf mögliche Mangellagen im Bereich der Energieversorgung – Strom, Erdgas und Erdöl – vorbereitet zu sein und reagieren zu können.

Gängige Massnahmen umsetzen

In einem ersten Schritt werden die Nutzer und Nutzerinnen der Liegenschaften aufgefordert, die gängigen Energiesparmassnahmen konsequent umzusetzen: Räume korrekt lüften,

beim Verlassen des Raumes Licht löschen, elektronische Geräte bei Nichtgebrauch abschalten und vieles mehr.

Keine Weihnachtsbeleuchtung

Bei zunehmender Energieknappheit würden in einem nächsten Schritt weitergehende Massnahmen greifen wie die Absenkung der Raumtemperatur, das freiwillige Arbeiten im Homeoffice oder die Schliessung der Hallenbäder. Schliesslich könnten auch die Nutzungszeiten der Liegenschaften eingeschränkt und nicht dauerhaft belegte Räumlichkeiten ge-

schlossen werden. Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, in diesem Jahr keine Weihnachtsbeleuchtung an den Strassen zu installieren (wir berichteten). Die aktuelle Lage lässt es nicht zu, dass nicht notwendige Beleuchtungsinstallationen in Betrieb genommen werden.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Verständnis. Für das nächste Jahr ist die Anschaffung einer neuen Beleuchtung geplant. Sie soll in der Weihnachtszeit im Jahr 2023 zum ersten Mal leuchten.

Gemeinderat Freienbach

Tennis schnuppern beim TC Ried

Der Tennisclub Ried Wollerau ist am schweizweiten Aktionstag 50 Jahre Jugend + Sport aktiv vertreten. Am 17. September werden die TCR-Trainer in der Tennishalle Erlenmoos in zwei Gruppen (14 bis 15 beziehungsweise 15 bis 16 Uhr) in spielerischer Form Einblicke ins Tennis-ABC gewähren; erwartet werden Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 16 Jahren. Mitzubringen sind Sportbekleidung und saubere Sportschuhe für die Halle. Die Utensilien (Rackets und Bälle) werden vom Veranstalter gestellt.

Die Anmeldung zum kostenlosen Schnuppertennis muss aus organisatorischen Gründen bis spätestens Freitagabend des 16. September geschehen. Anmelde-möglichkeiten per Internet via www.tcried.ch oder unter Telefon 079 388 81 12. (fju)

Jetzt Heckenpflanzen gratis beziehen

Mehr Artenvielfalt im Garten mit den kostenlosen Heckenpflanzen vom LEK Höfe.

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe unterstützt Bepflanzungen von einheimischen Hecken zur Förderung der Artenvielfalt in den Höfner Gemeinden. Denn Hecken dienen als wertvolle Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten und sind eine vielseitige Nahrungsquelle.

Damit bestehende Hecke ergänzen

Ganz besonders nützlich für Vögel sind Dornensträucher, da sie die Nester vor Räubern schützen. Gerne unterstützen wir Sie in Ihrem Engagement für mehr Biodiversität im Garten und bieten für Sie 28 verschiedene Heckensträucher zur kostenlosen Bestellung an. Die Auswahl der Sträucher eignet sich besonders gut zur Ergänzung einer bestehenden Hecke.

Das LEK Höfe freut sich über Ihre Bestellung bis am 30. September. Das

Bestellformular ist auf den Höfner Gemeindeverwaltungen und online er-

hältlich unter www.hoefe.ch/projekte/landschaftsentwicklung. (eing)



Leckerbissen für Vögel, für Menschen giftig: das bezaubernde Pfaffenhütchen.

Bild zvg

Leser schreiben

Fossilfreier Transport für Ortsbusse

Im November 2019 habe ich diese Initiative eingereicht mit dem Ziel, dass unsere Ortsbusse und Schülertransporte fossilfrei betrieben werden. Mit der Volksabstimmung vom 7. März habt Ihr diese Initiative mit deutlichem Mehr angenommen, besten Dank.

In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat eine Studie in Auftrag gegeben, um die Möglichkeiten zu evaluieren, und bringt seinen Entschluss nun zur Abstimmung. Hier einfach zwei, drei Zahlen, die zu diesem Antrag des Gemeinderates führten. Es wurde mit einem Dieselpreis von 1.56 Franken pro Liter exklusive MwSt. und einem Eigenstromnutzen von 0.10 Franken kWh gerechnet.

Wie ihr alle am eigenen Portemonnaie aktuell erfahrt, entsprechen diese Zahlen schon einige Zeit nicht mehr der Realität. Das Resultat würde mit den heutigen Zahlen bei den Mehrkosten gegen Null tendieren und es ist nicht mit jährlichen Mehrkosten von 440 000 Franken zu rechnen. Aber lieber so gerechnet als Nachkredite zu beantragen. Umso wichtiger ist es, die Energieversorgung wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Dies wird mit dieser Vorlage des Gemeinderates erreicht, indem viele unserer gemeinde-eigenen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet werden und damit die für die Transporte nötige Energie erzeugt wird. Daher ein beherztes Ja zu dieser Vorlage. **Arno Müller, Pfäffikon**

Leserbriefe

Die Redaktion bestimmt das **Erscheinungsdatum** von Leserbriefen und behält sich **Kürzungen** vor. Bei gleichen Inhalten kann die Redaktion eine **Auswahl** treffen.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 160. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Martin Risch (mri)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Erika Unternährer (eu)

Redaktion Sport Leitung Franz Feldmann (ff); Daniel Koch (dco)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Stefan Grüter (fan); Franziska Kohler (fko); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Büsser; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 291.–, 24 Monate Fr. 548.–, 6 Monate Fr. 155.–, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@thellermiaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.